



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Mussolini und die "mobilitá"

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

Frankreich den Charakter einer Flankenstellung, da sie von sich aus die Verbindungen des französischen Mutterlandes mit Afrika bedroht, aber diese natürliche Flankenstellung hat auch ihre Schwächen. Sie ist überlang gestreckt und die Küstenlinie jedem Überfall ausgesetzt, der nicht zu Wasser oder in der Luft abgefangen werden kann. Dazu kommt die Bedrohung durch das Contrefort Korsika, das dieser Flankenstellung um so stärker entgegenwirkt, je mächtiger die französische Flotte im Mittelmeer auftritt. Die Forderung Italiens nach Flottengleichheit, die ihm von Frankreich bestritten wird, ist daher wohl zu verstehen und der Wettkampf um die Überlegenheit in der Luft nicht weniger begründet.

Aber es handelt sich in dieser Betrachtung nicht darum, die Möglichkeiten kriegerischer Verwicklungen im westeuropäischen Raume zu untersuchen, sondern den Kampf darzustellen, der auf dem Schachbrett der Vertragspolitik ausgefochten wird, denn der Ausgang dieses Ringens bestimmt die Zukunft.

Die Politik Italiens zielt nicht auf Krieg. Mussolini hat nicht auf die *mobilità* verzichtet, die der italienischen Politik als Bewegungsgesetz eines in die Zwischenlage gebannten Staates von jeher eigen war. Das Herzogtum Mailand, die Republiken Genua und Venedig, Savoyen, Piemont, Sardinien und das Königreich Italien — alle haben in dieser *mobilità* das Mittel erblickt, sich in ihrer Zwischenlage zu erhalten, und auch das Italien Mussolinis wird sich dieser geopolitisch begründeten Tradition gegebenenfalls erinnern. Aber klar ist eins: Italiens Gewicht wiegt in der Waagschale heute schwerer als in früherer Zeit, und seine Stellung gegenüber Westeuropa und gegenüber Mitteleuropa ist stärker als je zuvor.

Das beruht weniger auf der Erweiterung der territorialen Grundlage des italienischen Staates als auf der Erweckung eines neuen nationalen Lebensgefühls. Italien unterscheidet sich dadurch von seinen historischen Partnern im Weltkrieg. Es ist bis anhin der einzige unter den Siegerstaaten, der den Weg der Erneuerung beschritt und sich in einem Gestaltwandel verjüngt hat.